

Bezugspreis
Anhalt und Sachsenpreis 2,50 Mark
nach die Post bezogen 3 Mark für den Vierteljahr
Der halbjährige Preis beträgt 5 Mark
Jahrespreis 10 Mark
Mehrfachere Unterzahlungen, halbjährige Couriers,
Kontingentsmäßige Mitteilungen,
Mehrfache Bekanntmachungen für den Anhalt,
Hansl. Sekretariat, d. Landwirtschaftl. f. d. Prov. Sachl.

Anzeigegebühren
Für die fünfzehntägige Beilage oder keine Anzahl
für die halbe Seite 10 Pfennig, für die ganze Seite 20 Pfennig
Reklamen am Schluß des monatlichen Hefts die halbe
Seite 40 Pfennig
Anzeigen-Nummern bei der Expedition und allen Anzeigen-
Erpeditionen
Gesamtpreisverbindungen mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.
Halle 1/2 Nr. 158.

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 486. — Jahrg. 190. Halle a. S., Montag 17. Oktober 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Seiner Herrn: Berlin S.W., Friedrichstr. 2.

Ausstand oder Aufstand?

Man spricht in Paris selbst einigermassen darüber in klaren Gedanken zu sein, ob man es noch mit einem Auslande oder schon mit Symptomen eines Aufstandes zu thun habe. Wenn die ohnehin recht starke Garnison noch um fast 30 000 Mann aus der Provinz zu verstärken für notwendig erachtet wurde, so müßten nachfolgende Kreise diese Frage bereits im Sinne der letzteren Alternative beurtheilt haben. So fern es Deutschland liegt, in interne Angelegenheiten Frankreichs hineinzugreifen, so find doch auch für uns die jüngsten Pariser Ereignisse insofern recht lehrreich, als sie die Wirkungen einer solchen Sozialpolitik demonstrieren.

Die bei den Vorbereitungen für die Weltausstellung beschäftigten Arbeiter wollten die ihnen durch die Dringlichkeit der Fertigstellung erwachende Chance in einer Lohnverhöhung fruchtbar machen. So weit wäre Alles in Ordnung, wenn man nämlich den Streit aussetzte und den Unternehmern und den Arbeitern überlassen hätte. Statt dies zu thun, stellt sich der in seiner Mehrheit sozialdemokratische Gemeinderath unter Führung seines ebenfalls zur internationalen Umfuzerpartei zählenden Vorsitzenden Dr. Novarre sofort auf die Seite der streikenden Arbeiter. Die Unternehmer werden verweigert, müssen auf ihre Kontrakte verzichten, die Stadt übernimmt die Arbeiten in eigene Regie, selbstverständlich unter Bewilligung der Arbeitervereinigungen. Die Mehrkosten, welche der Stadt auf diese Weise erwachsen, betragen eine ganz hübsche Reihe von Millionen, und die Bürger haben Angst, über den ihnen aus dem untrage universell erscheinenden Tegen nachzudenken, welcher ihnen einen ebenso vergeblichen wie sozialpolitisch erlernenden Gemeinderath beschert hat.

Die Arbeiter hatten also ihren Willen durchgesetzt. Damit war aber die Sache nicht zu Ende. Auswärtigen hatten andere, namentlich Bauarbeiter den Arbeitelern ihre Sympathie bekundet, indem sie ebenfalls mit Streik drohten, nicht um eigene, sondern die Forderungen der Erdarbeiter zu unterstützen. Ergeben letztere bewilligt waren, schritten erst einzelne, dann immer mehr „Gewerkschaften“ zum Streik. In der Pariser Arbeiterbewegung, einer fiederlich höchst genialen sozialpolitischen Schöpfung, wo die Herren Arbeiter — beinahe hätten wir geschrieben Sozialrevolutionäre — ganz unter sich und allein Herren im Hause, selbstverständlich auf Kosten der Stadt Paris sind, lag die Leitung des ganzen Zugangs, und es wurden täglich einzelne weitere Streiks immer mit dem Hintergrunde eines Generalstreiks beschloffen. Daß Dr. Novarre auch in diesem Stadium „alles für die Arbeiter“

that, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Wenn es nicht zum Generalstreik kam, so haben die Pariser Gemeindeführer sicherlich keine Schuld, während das von der Regierung requirirte Militär den Aufstand bekämpfte, einen Aufstand nicht zu dulden. Simpler Verstand hätte gemeint, die Erdarbeiter würden, nachdem ihre Forderungen mehr als mererwartet Weise bewilligt waren, die Arbeit wieder aufnehmen. Weit gefehlt! Aus Rücksicht auf die übrigen Arbeiter, welche in Bekundung ihrer Sympathie für die Erdarbeiter ebenfalls streikten, konnten die Erdarbeiter das nicht, sondern „müßigen“ im Ausstand beharren. Wird die Angelegenheit von der Pariser Arbeiterbewegung und Herrn Novarre in der bisherigen, überaus „verständnisvollen“ Weise weiter „geleitet“, so ist bei der großen Höslichkeit und Rücksichtnahme der verschiedenen Arbeiterkategorien gegeneinander überhaupt nicht abzusehen, wie die Sache zu Ende kommen, d. h. wer zuerst die Arbeit wieder aufnehmen soll.

Das Paris erriet, sind Berichte der sozialpolitischen Weisheit des französischen bürokratischen Sozialismus, welche in dem Zuge gepfeilt: den Arbeitern stets zu Willen. Daß der radikale Herr Weyss es ist, den diese Frucht vor die peinvolle Frage: Ausstand oder Aufstand? stellte, ist daher nicht ohne Humor. Aber hätten wir nicht allen Anlaß, aus den sozialpolitischen Erfahrungen zu lernen, die jetzt in Paris verfochten werden?

Deutsches Reich.

* Ueberflüssiger Weise streiten die Mäpfer, ob die Orientreise, welche Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin angetreten haben, eine politische Bedeutung habe. Wirtschaftspolitische Bedeutung hat es jedenfalls, wenn unser Kaiserpaar mit einem so großen Gefolge in Kleinasien erscheint. Mehr noch als in anderen Ländern giebt man im Orient auf das Auge. Um an die wirtschaftspolitische Machtstellung Deutschlands zu glauben, will man mit eigenen Augen etwas von dieser Machtstellung sehen. Dazu ist diese Reise sehr geeignet. Wie die Erhaltung der anatolischen Bahn durch deutsches Kapital in jenen Gegenden uns Absichtgebeits erschließen hat, in denen vordem nur England und Frankreich als Besatzländer bekannt waren, so dürfte die Kaiserreise auch über Palästina hinaus wirken, indem man einen Begriff von der Leistungsfähigkeit unserer Nation bekommt. Gewiß haben den Kaiser nicht Erwägungen dieser Art zu seiner Reise ausschlaggebend bestimmt. Aber, wie er dem eigenen Bruder in Ostien „eingeschloffen“ hat, um den Erwerbsleben der deutschen Nation neue Bahnen zu weisen, so wird diese

Reise wirtschaftspolitische Folgen haben. Sache unseres Handels und unserer Industrie wird es sein, die geöffneten Chancen zu benutzen. Ist aber der Monarch von einer Anzahl seiner höchsten Beamten begleitet, so darf man sich wundern, wenn gerade der Minister in seinem Gefolge steht, dessen eigentliche Aufgabe die Vertretung der kommerziellen und gewerblichen Interessen ist. Hätte der preussische Minister für Handel und Gewerbe nicht vielleicht gerade deshalb die Reise mitmachen sollen, damit Hangelreife wird, daß, sofern die Kaiserreise eine politische Bedeutung hat, diese in erster Linie wirtschaftspolitisch ist?

* Kaiser Wilhelm wird bei im April stattfindenden feierlichen Eröffnung des großen Saales im deutschen Reichstagsgebäude in 10 o persönlich betheiligen.

* Das Gerücht, der Zar werde seine Rückkehr nach Moskau über Berlin und Warschau machen, wird von informierter Seite als unrichtig bezeichnet.

* In dem Jahresbericht der pommerischen Landwirthschaftskammer heißt es über die allgemeinen Zustände in der Landwirtschaft:

„In wirtschaftlicher Beziehung war das Jahr 1897 für die Landwirtschaft ein günstiges. Dürre und Ueberfluthungen haben keinenfalls großen Schaden verursacht. Nur in der Provinz von Ostpreußen sind die Ueberfluthungen bedauerlich groß gewesen, doch Privatinitiative eingeschritten hat und Unterhaltungen von Seiten des Staates in Aussicht stehen. In den Provinzen für landwirthschaftliche Grenzgebiete ist eine keine Befriedigung eingetreten. — Die Wirkung des Herbstes des Jahres 1897 ist in der Provinz von Ostpreußen eine außerordentlich günstige. Die Bewegung der Getreidepreise in der Provinz ist eine viel ruhiger und stetiger geworden als früher. Die Preisnotierungen der Antialische der preussischen Landwirtschaftsmarkten bieten Käufern und Verkäufern einen sichern Anhalt für die Beurtheilung der Marktlage, und der allgemeine Getreidehandel hat sich in Folge dessen mehr von den großen Handelsplätzen in die Provinzialstädte dezentralisiert, was in jeder Hinsicht willkommen erscheint.“

* Ein weißer Hahn. Das Organ der württembergischen Sozialdemokraten, „Die Schwab. Tagwacht“ bringt in einem Epilog zum sozialdemokratischen Parteitag folgende Stelle:

„Der Großkapitalist ist heute politisch und moralisch der Elende feindlich, er muß fast ganz in ihm aufgehen, wird von Sorgen, Enttäuschungen, Plänen gedrückt und nicht selten tödtlich und geistig hart mitgenommen.“

Wen nothleidenden Kapitalisten war bis jetzt im sozialdemokratischen Repertoire niemals die Rede, der Großkapitalist galt den „Genossen“ immer nur als Ausländer, Bräuer

Vorbereitungen in Konstantinopel.

(Von unserem eigenen Korrespondenten.)

Konstantinopel, 13. Oktober.

Um die Vorbereitungen zu sehen, die Konstantinopel zum Empfang des deutschen Kaiserpaars getroffen hat, fuhr ich hierher. Ich könnte eigentlich meinen Korier wieder machen und mit dem nächsten Schiffe weiterreisen, denn ich sehe nichts zu rechte Vorbereitungen, wie sie heute 4 Tage vor der Ankunft Kaiser Wilhelms — eigentlich schon getroffen sein sollten. Konstantinopel steht so schamlos aus, wie immer, seine Straßen haben dieselbe schlechte Pflaster wie früher, und die Häuser sind noch so baufällig, wie sie schon vor langer, langer Zeit waren. Und doch ist hier alle europäischen Zeitungen die Nachz, daß Konstantinopel neu gepflastert werden. Damals, als ich das las, glaube ich schon nicht daran, und jetzt zeigt mir die Anschauung, daß ich mit meinem Zweifel nur zu Recht habe. Die Grande rue de Pera, der Corso des Europäerquartiers, ist nicht im Geringsten verändert in ihrer elenden Beschaffenheit; der Quai in Galata, der Bazar in Stambul — überall herrsche entsetzliche Schmutz, dieselbe Pflaster, auf dem man selbst Hens und Hens hraden kann, und dieselben überhöhenen Kothhaufen, wie früher — wie immer! Konstantinopel kann in dieser Beziehung nicht verändert werden, man müßte erst die Lebensgewohnheiten des türkischen Volkes verändern, man müßte ihm verbieten, auf der Straße zu kochen, zu waschen, zu essen und zu schlafen; dann erst könnte man daran gehen, die Stadt zu reinigen. Im thölpeligen Frieden liegt der Turke vor der Thür seines Hauses mit den herrenlosen Hunden, die zu Tausenden angetrieben sind, raucht seine Cigarette und fummert sich um Nichts, am allerwenigsten aber um die Aufröderung der Polizei, den Platz vor seinem Hause sauber zu halten. Das fehlt noch! Wenn es die nicht gefüllt, lieber Ghendri in der Kaiser-Uniform, so greife nur selber hübsch zu und frage die Speisefische, die Lumpen und den Urathat bei Seite, ich danke für diese Arbeit, wie ich im Allgemeinen für jede Arbeit danke, so denke der brave Konstantinopelitaner und er macht gar keinen Hehl aus seinen Gedanken und flüstert sie in Worte, zumißt in recht unhöfliche derbe Worte!

Als man im Municipium beschloffen hatte, Vorbereitungen für die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars zu treffen, da war man sich vor vornereinander klar, daß dieselben nur

im notwendigen Maße ausgeführt werden könnten. Man miethete eine Schaar griechischer und italienischer Arbeiter und ließ die Straßen aufreißen, die vom Palais Dolma Bagtsche, unten am Bosphorus, hinauf zum Hilis-Biosk — 40 Arbeiter beschäftigt. Geplänzelt ist bis heute noch nicht ein Viertel und bei der Arbeitszeit, die die Leute zeigen, dürfte bei der Ankunft des Kaiserpaars kaum die Hälfte fertig sein. Dann heißt es ganz einfach: „Allah will nicht, daß wir fertig geworden wären.“ und Municipium, Polizei, Verwaltung und Arbeiter geben sich mit dieser Selbstberühigung zufrieden. Selbst der wunderthumende Bahschsch kann nicht helfen, denn für einen Bahschsch kann man in der Türkei Alles haben, nur keine anstrengende Arbeit.

Das Gebäude der deutschen Botschaft aber wird sich in einem ganz neuen Gewande präsentieren. Schmerzlich angegriffen, macht der große weißgelbe Bau mit seinen zahlreichen Fenstern einen unangenehmen Eindruck. Im Innern wird noch heftig gearbeitet. Die breite Marmortreppe wird gänzlich renovirt, die Stufen abgehobelt und das Geländer vergolbt. In den Sälen entwickeln Tischler, Tapezierer und Elektroputzer eine fieberhafte Thätigkeit. Dort muß man fertig werden, um jeden Preis, und der Hausbesitzer versichert mir, daß bei zwei Tagen auch die Nacht zu Hilfe genommen würde und daß er vorläufig nicht an's Schlafen denken könne. Das werden heiße Tage werden für das Personal der Botschaft.

Ueber das Programm während der Anwesenheit des Kaisers ist vollständiges Schweigen beobachtet worden. Die „Hohenzollern“ und die beiden Begleiterschiffe werden vor dem Marmarapalais Dolma Bagtsche ankern. Hier begrüßt der Sultan seine hohen Gäste und ordnet sie dann auf der farsigen Straße hinauf zum Hilis-Biosk. In einer der bei dieser kaiserlichen Schloßanlage gehörigen Villen wird das deutsche Kaiserpaar Wohnung nehmen; in welcher, ist jedoch nicht zu erfahren, da selbst den höchsten türkischen Würdenträgern davon erst in letzter Stunde Mittheilung gemacht werden soll. Ein Besuch des Kaiserpaars in der deutschen Botschaft und in der protestantischen Kirche gilt als sicher, schon deshalb, weil die einzigen Vorbereitungen an diesen beiden Orten und auf den zu ihnen führenden Straßen getroffen werden.

Die Bevölkerung sieht den kommenden Ereignissen mit jener unerschütterlichen Seelenruhe entgegen, die dem türkischen Charakter eigen ist und die man bei uns mit dem Worte „Wursthilfe“ fassen könnte. Der Turke kümmert sich um nichts, gehorche denn um die Ankunft eines fremden Herrschers. Er hört wohl gern von fremden Wölfen und fremden Monarchen erzählen, aber sich tagelang auf die Geschichten eines Mächtigsten der Erde zu freuen, dazu ist er nicht im Stande. Fortgeschritten vom Meidenidron, wird er bei der Ankunft des Kaiserpaars hinunter am den Quai gehen, wird mit einhimmeln in die Heilrufe und sich freuen über die militärischen oder Marine-Schauspiele, die sich seinem an Farbdemper gewünschten Auge darbieten; aber schon acht, schon einen Tag vorher irgend welche Erwartung zeigen, sich auf das Kommeinde freuen — nein, das kann man von ihm unmöglich verlangen!

Im Europäerquartier aber ist die Erwartung eine um so größere. Dort hängen in den Schaufenstern schon heute Bilder des Kaisers und der kaiserlichen Familie, und die zahllosen Erdmannengestalten in der Grande rue de Pera dekoriren ihre Anslagen mit schwarz-weiß-rothen Bändern. Ueberall finden sich den Verkauf von Fahnen in deutschen Farben, und in jeden durchsprechenden Fremden vermutet der in Konstantinopel anässige Europäer einen „Dijffer des Kaisers, der voransgeht“.

Ganz allerlieb ist die „Delgemälde“, welche in den Fenstern der türkischen „Rusthandlungen“ prangen und welche die deutsche Flotte darstellen. Die Schlauchschiffe erscheinen auf diesen Rusthollern wie große ausstrahlende Kaiserregenschirm und die „Hohenzollern“ hat gar Schaufelräder. Wenn kleiden was willt zu noch mehr — für 25 Horn oder 10 Pfennige? Diese Bilder, sind das Größte der türkischen Salabaten, die hundelang in hummer Bekachtung nach sehen und sich nicht satt daran sehen können. Wenn man doch bloß die Gebanten der Braten erraten könnte, die sie bewegen, während sie die Delgemälde mit ihren Bildern verflängen!

Ich kann Ihnen leider nicht mehr über die Vorbereitungen zum Empfang des Kaiserpaars berichten, weil sie eben de facto nicht bestehen. Ich nehme das nächste Schiff nach Asifa und werde Ihnen von dort schreiben, wie Palästina Kaiser Wilhelm II. und seine hohe Gemahlin erwartet.

Dieser Artikel war am 13. Oktober geschrieben. Auswärtigen

Duerfurst I. Halbfaden. Rauter 3 Bäume aus Ober-Sachsen...

Freitag a. H. 16. October. Auf dem Gallusmarkt, welcher am vergangenen Freitag hier abgehalten wurde...

Freitag, 15. October. Abchiedsfeier für den fahrenden Handel in der Provinz. Am 15. October wurde...

Freitag, 15. October. (Besuch der Darger Sommerfesten.) Nach Ausweis der abgehaltenen...

Freitag, 15. October. (Seminar-Direktor Boig.) Der (wie schon gemeldet) zunächst als Hilfsarbeiter in das...

Freitag, 15. October. (Schulmeister.) Das neu erhaltene...

Freitag, 15. October. (Städtische Klassen-zeremonie.) Zur unangenehm Veranlassung unserer Stadt stellt...

Freitag, 15. October. (Großverkehr.) Wegen der Nacht...

Freitag, 15. October. (Oberpostdirektor Walter geht ab.) Wie wir authentisch erfahren, befindet sich...

Schiffbewegungen.

Marine. S. M. S. 'Karin August' Komd. Kapl. A. S. Köhler ist am 13. d. M. in Zieritz nach Rantzenburg...

Samburg-America-Linie. In St. Thomas angef. 'Augusta Victoria'...

Tage und Sport.

Stößen. 16. October. Bei der gestern im Jagdrevier des Herrn...

Gerechtigkeiten.

2. Halle, 15. October. (Strafammer.) Ein Hochzeitsfest spielte sich in der Nacht zum 15. Mai vor dem...

3. Halle, 15. October. (Schöffengericht.) Wie zu erwarten wurde der Arbeiter Franz A. Schlegel aus...

Schöffengericht. 15. October. (Schöffengericht.) Am gestrigen Morgen um 10 Uhr im Schöffengericht...

Berliner Chronik.

In der Grünschnitzerschen Erbschaft wurde gemeldet worden, der ehemalige Direktor hätte auf seinen Besitzthum...

Bemerktes.

Ein weiblicher Dieb hat sich in Kopenhagen abgesetzt. Eine Gegenstrafmahl hat sich in Kopenhagen abgesetzt...

Aufauf Licht. Gunterle von Menschen fochten sich um einen Mann...

Kirchliche Anzeigen.

In H. S. Franzen: Mittwoch, den 15. October, Abends 6 Uhr: Gottesdienst zum Jahresfest des ev. luth. Hilfsvereins...

Staatsanwaltschaft von Halle.

Meldungen vom 15. October 1888. Aufgehoben: Der Richter Karl Brandt, Brandenburgert. 2...

Beamtentlich für die Redaktion Dr. Matthyer Gebensleben, Halle. Gedruckt von der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags...

Alle Anzeigen.

Landwirthliche bestimmt sind, werden in fachgemäßer Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für laudv. Anzeigen...

Otto Thiele Berlin SW., Bernauerstrasse 3. HANS UL LAMPEN, KRONEN. Judlin's Färberei Königl. Hoflieferant, Gr. Steinstr. 82. Billigste Reinigungsanstalt Anzug 3 Mark. Kleid 3 Mark.



Zur Abwehr!

Die Kakao-Compagnie **Theodor Reichardt** veröffentlicht eine Annonce, deren Angriffe nur unserer Firma gelten können. Demgegenüber geben wir folgende **Thatsachen** bekannt:

Die Kakao-Compagnie versandte innerhalb der letzten beiden Jahre, Anfang Juli 1896 bis Ende 1898, circa 11,000 Ctr. Kakaopulver und Schokoladen.

Kakao unter den Bezeichnungen (Marken) **Holios, Sanitas** etc. Schokoladen unter den Bezeichnungen (Marken) **Optima, Melior** etc.

Die Kakao-Compagnie macht bekannt, dass sie

4000 Anerkennungen von Standespersonen besitze.

Die Kakao-Compagnie veröffentlichte ferner ein Gutachten des Herrn Nahrungsmittelchemikers **Dr. Beddies** und des Herrn Physikus **Dr. Tischer** mit folgenden Schlussworten:

„In diesem unseren Untersuchungsprotokolle dürfen wir mit Fug und Recht behaupten, dass die **untersuchten Kakaopreparate deutscher Fabrikation den höchsten Anforderungen genügen** und nicht hinter den altrenommierten, sogenannten „**holländischen Kakaos zurückzustehen** brauchten.“

Obengenannte Kakaos und Schokoladen in Summa ca. **11,000 Ctr.** sind von uns **fabricirt und geliefert** worden, mit Ausnahme von wenigen **132 Ctr. = 1,2 Procent.** Der **grosse Erfolg** und die **vielen Anerkennungen**, das **lobende Gutachten** der beiden obengenannten Sachverständigen **können sich nur auf unsere**, der Kakao-Compagnie gelieferten **Fabrikate beziehen.**

Die Kakao-Compagnie versendet nun **jetzt Kakaopulver und Schokoladen** unter den **bisherigen Benennungen (Marken)**, die zum weitaus **grössten Theile nicht von uns verfertigt und geliefert sind!**

Liebhaber **unserer in Güte, Reinheit und Wohlgeschmack** den **besten Fabrikaten** gleichstehenden Kakaopulver und Schokoladen finden solche nach wie vor in allen einschlägigen Geschäften.

Fr. David Söhne, Halle a. S.,

Kakao- und Schokoladen-Fabrik.

Gutachten

des **vereideten Nahrungsmittelchemikers**
Dr. F. Filsinger zu Dresden

über unser Kakaopulver:

Dasselbe enthält:

- 6,97% Feuchtigkeit,
- 30,18% Kakaobutter,
- 4,75% Mineralstoffe (Asche) mit 0,62% Alkalität.
- 20,31% Eiweissstoffe,
- 1,27% Theobromin,
- 3,19% Cellulose,
- 33,33% Kakaostärke, Kakaogersäure, Kakaoroth, Phytaphoeu.

Das Gutachten schliesst mit den Worten:

Auf Grund dieser Resultate der mikroskopischen Untersuchung und einer eingehenden Prüfung in meinem Heschelie kann ich mein Gutachten dahin abgeben, dass die in Rede stehende Probe Kakaopulver von fremden Beimischungen „frei“ ist und **allen denjenigen Anforderungen entspricht**, welche von Standpunkte des Nahrungsmittelchemikers an ein **durchaus tadellooses Fabrikat** zu stellen sind. **Den vom Auslande, besonders Holland, eingeführten Kakaos gegenüber verdient das Kakaopulver von Fr. David Söhne unbedingten Vorzug!**

Höhere Mädchenschule der Grande'schen Stiftungen.

Die Stiftung der zur Aufnahme in die h. Mädchenschule angemeldeten Schülerinnen findet **Dienstag, den 18. ds. Mts.** von früh 1/9 Uhr an statt. Beginn des Unterrichts 1/11 Uhr.

Director **Dr. Gaudig.**

Sing-Acad. Dienstag 5 U. Ueb. für Damen Volkssch. Handl: **Messias.**
Anmeld. b. Prof. **Renke**, Schillerstr. 55, V. 10-11. 1917

Kunstgewerbeverein zu Halle a. S.

Monatsversammlung

Mittwoch, d. 19. October, Abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg.“

Geistliche Mittheilungen.
Eröffnung des Wettbewerbs um einen Bilderrahmen für die Steingerinnung.
Vortrag des Herrn Director Dr. Volbeh-Magdeburg: „Die mangelhafte Erziehung unserer Jugend.“
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich **Thomasius-Strasse 49**, Ecke Dryanderstrasse, ein

Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch solide und gewissenhafte Bedienung und beste Qualität der Waaren allen Anforderungen gerecht zu werden.
Mit vorzüglicher Hochachtung
L. Hartmann.

Bad Wittekind.

Mittwoch, den 19. October

Grosses Schlachtfest.

Von 9 Uhr ab Wellfleisch. Nachmittags diverse freizeigische Bursch.
Carl Rohde.

Lüke's Hôtel u. Restaurant.

Magdeburger Strasse.

Morgen Dienstag, den 18. ds. Mts.

Grosses Schlachtfest.

Otto Herrmann, Beführ.

3 schätze Vereinszimmer noch einige Abende frei.

Relationsbrud und Beleg von Otto Zbiele, für die Redakteur verantwortlich **Heinr. Diermann**, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Wit 2 Beilagen.

Neues Theater.

Dienstag, den 18. October:

III. Grosses Abonnements-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Fig.
Vorverkaufsbillets in den bekannten Cigarrengehäusen à 25 f. 5 Stück 1. A. Programme dafür an der Kasse frei.
Für im Voraus zur Ausgabe gelangte Eintrittskarten sind an der Kasse 10 f für das Programm zu entrichten.

Original- Welt - Panorama.

Diese Woche:
Neu! Griechenland. Neu!
Athen, Corfu, Achilleion.



Denische Einheits- Stenographie von Gabelsberger.

Haftlich anerkannt in der deutschen Armee, in Württemberg u. Baden; allein haftenlich zugelassen in Oesterreich-Ungarn, Böhmen, Sachsen (Schule u. Beer), Oldenburg, Sachsen-Weimar u. Gotha, am weitesten verbreitet u. einziges an den beiden deutschen Handelshochschulen (Leipzig und Jaden) eingeführtes System. Unterricht-Cursus beginnt Donnerstag, den 20. October 1898, Abds. 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal Sport-Hotel, Gr. Steinstr. 11.
Gabelsberger'scher Stenographen-Verein Halle a. S. Gebr. 1899.

K. Gottgetron,

Vorfall- und Fachhändler, Brennter. Unterricht in allen Vokalzeichen, Vokalfiren, Rederschrift. Eintritt jederzeit, für Tamenen gegendert. Renovation aller Gemälde u. Stiche. Robert Franzstr. 14 III.

Stabierführerinnen, am liebsten schon etwas vorgeschrittenen, nimmt noch an **Sophie Fetschack, Neffstr. 131, III St.**

Privatmusikantisch

Parz 11, Gartenwohnung part. links.

Einladung

Jahres-Versammlung

Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins für die Prov. Sachsen
des
Vorsteher des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin Auguste Victoria der hohen Protection des Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins
zu Halle a. S., am Mittwoch, den 19. Octbr. 1898.

Um 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im Stadtmittelschulhaus, Weidenplan 5.
Um 6 Uhr: **Segensgottesdienst** in der Marienkirche.
Hauptrediger: Herr Conflictorialrath Prof. D. Haupt.
(Unter Mitwirkung des Stadtingehörs.)
Um 8 Uhr: **Familienabend** im großen Saale der „Kaiserfeste“.
Ansprachen der Herren: Graf von Hohenthal-Dölkau, Reichs-anwalt und Stadtrath Elze, Major Hochbaum-Magdeburg und Major Sima.
Segensüberzüge des Stadtingehörs unter Leitung des Herrn Stadtingehörs, Schröder.

Zu dem Segensgottesdienst und dem Familienabend ist Jedermann freundlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Vorsitzende des Provinzial-Vereins:

Graf von Hohenthal, Schlosshauptmann. 1898

Der Vorstand des Halleischen Zweigvereins:

Elze, Rechtsanwalt und Stadtrath, Vorsitzender.
D. Hering, Professor, Conflictorialrath, heilegetretender Vorsitzender.
Bach, Major, Fasser, Major.
D. Dr. Fries, Geh. Regierungsrath, Director der Grandschen Stiftungen, Professor.
D. Göbel, Conflictorialrath, I. Dompropst, Gräfinson, Major.
Haack, Geh. Staatsanwalt, D. Haupt, Conflictorialrath, Professor.
Für Vorstande des Heiden-Rynsch, Wittf. Geh. Oberbergrath, Bergbauhauptmann a. D.
Kilbinger, Bauherr, Kaufh. Oberbergrath, Lehmann, Commencierath.
Meinor, Major, Winkler, Oberbergrath, Sima, Vereinsgehilfen.

Landwirthschaftl. Winterschule Wittenberg.

Die Anstalt eröffnet am 1. November d. Jd., 3 Uhr Nachmittags in den Schulräumen Lutherstraße 1 ihren 28. Jahreskurs.
Der Unterricht wird durch 10 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reichhaltige Lehrmittelanlage und Bibliothek, sowie praktische landw. Ausflüge unterliegen dem Unterrichts.
Zur Aufnahme genügt Vorkursbildung. Landwirthe über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Für billige Unterkunft bei Bürger der Stadt wird Sorge getragen. Schulpen und Schulbericht sowie jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Director. Baldige schriftliche Anmeldung erwünscht.
Der Vorsitzende des Kuratoriums: **Saubach Frhr. von Bodenhausen.**
Der Director: **Dr. von Spillner.**

Die Dampfbackerei, Broteback, Viecht u. Stärke-Pulver-Fabrik von

F. A. Hollmig empfiehlt ihre mit frischem Pflanzen-

eineig bereiteten, leicht verdaulichen, auch schwachen Magen aufzunehmenden

Rührkugeln als: Roggenbrot, Schrot- und Steinsmetzbrød,

Brüchchen, Cakes, Tafel- und Kindernährkuchen, sowie täglich

frische Pfannkuchen und bis hochfeine Kuchenorten. Gemüthliche

Teige werden in sauberster Weise mit Aechtheit hergestellt.

Verkaufsstellen: Bornburgerstr. 31, Barfüsserstr. 2.

Montag
Lan
Vor 83
bedeutendsten
Süde gebor
er in feinen
blättern“ fi
feinen Siebe
Geißel stark
Etan
angeleg
Der B
wahrung vor
erfahren.
Der 2
Sande l,
mehrere Sta
richtperiode
angenommen
Börse natu
wirden. D
zigte trog
genders Ge
Kaufstättig
Produktion
handelt hat
fordauernd
industrie u
Produktion
Produktion
Stärkefabri
mit große
industrie b
der Waffn
Industrie
nicht eing
bedenker
günstig; d
Waffenfab
Fällen im
Die
näheren 2
losgelie w
politischen
bestehen
Die G
friedensst
Sinn, u
durch Lan
Hafenbah
Drehbau
Schmidt
Gewerken
unserer S
b a h n - G
und die
weiterung
von Saa
Burgberg
im Laufe
Zin der
werden. D
Kaufstätt
unserer S
noch nicht
diejer W
Schwierig
Der elektr
eingegen
Von
Stadt un
nördli
schießend
während
Waffen
gemeinen
interfren
unserer
Verhöhen
mochten
B 1 1 e t
Koffstra
Bruno C
bringen.
Beiträge
des 2er
E. Gunde
der schied
Eriner 2
Wid
bedürfnis
b e l o d
wurde fe
gehalt u
Mittelzu
1100 SW
auf 2 X
für die M
Wittber
Die ge
Gebrauch
gehalt, H
4800 M
Lehrer e
und höh
zum Ha
Wittber
wurde b
das Sch
wählig
auf 135
Die
1898/99
Geldkurs
Geldkurs
gegangene
d. J. w
neuer, 1
145 Bro
45 Bro
für
(Voranz)

1076

Werte von Berlin vom 17. Oktober.

Die in diesen Tagen des Monats in Paris und auf die Börse...

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 17. Oktober 1898. (Sig. Drahtbericht) Rohzucker excl. von 88° Rend. 10.40 - 10.57...

Viehmärkte.

Berlin, 15. Okt. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Nachtlicher Bericht der Direktion.) Vom Verkauf standen: 3087 Rinder, 918 Kühe...

Marktberichte.

Preis am Berliner Fruchtmarkt am 15. Oktober pro 1000 kg nach der 'Sant- und Landeseinwaage'.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include 'lofo', 'mittler', 'guter', 'schlecht' with corresponding prices.

— Säuerliche-Bericht von H. Meck u. Co., Berlin W. Folowit. 7. Durch weitere Erträge...

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 17. Oktober 1898.

Large table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows list various grades and prices per 1000 kg.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 17. Oktober. 2 Uhr Nachmittags.

Brennliche und deutsche Fonds.

Table listing various bonds and their prices, including 'Deutscher Reichs-Anl. 1900' and 'Preuss. Anl. 1880'.

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing stock prices for various railway companies like 'Hannoversche Eisenbahn' and 'Preussische Eisenbahn'.

Industrie-Papiere.

Table listing stock prices for industrial companies like 'Brennerei', 'Zuckerfabrik', and 'Wollweberei'.

Wechsel-Course.

Table listing exchange rates for various locations like 'London', 'Paris', and 'New York'.

Geld-Course.

Table listing interest rates and other financial data like '3% Reichsanleihe' and '4% Staatsanleihe'.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and their prices, including 'Russ. Anl. 1880' and 'Amer. Anl. 1890'.

Bank-Aktien.

Table listing stock prices for various banks like 'Deutsche Bank' and 'Preussische Bank'.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die 10 Abtheilungsämter zur Voranfrage der Neubewerber für das Band der Abtheilungen liegen am 20., 21. und 22. des Monats, Vormittags von 8 bis 11 Uhr im Zimmer 4 des Amtslokals zu Gerdmanns Einfahrt öffentlich aus. Einzelne Einwürfe gegen dieselben, welche aber nur gegen die Bildung der Abtheilungen gerichtet sein dürfen, sind spätestens am 22. des Monats bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Giebichenstein, den 13. Oktober 1898.

Der Gemeindevorsteher.
Kudorf.

Bekanntmachung.

Die dem hiesigen Kreisrichter für das Abgeordnethaus zu Grunde zu legenden Abtheilungsämter der einzelnen Wahlbezirke liegen am 17., 18. und 19. des Monats, im Stadtrathsausschuss - Saal, Zimmer 73 - innerhalb der Bureauzeiten für jeden Betheiligten zur Einsicht; aus. Einwendungen gegen diese Listen können ebenfalls innerhalb dieser 3 Tage mündlich oder schriftlich angebracht werden.

Galle a. S., den 14. Oktober 1898.

Der Magistrat. Claude.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 der Verordnungs-Ordnung vom 13. Oktober 1887 haben wir die auf dem Stadtrathsausschuss belegenden Erbvertragsurkunden Nr. 373, 517, 916, 1050 und 1763 mit allem Zubehör zur Versteigerung eingezogen.

Galle a. S., den 13. Oktober 1898.

Der Magistrat. Claude.

Lagerplatz-Verpachtung.

Am Nordende des Hauptplatzes in Halle a. S. ist ein 297 qm großer Lagerplatz mit Gehleise zum 1. Dezember d. Js. und ein solcher von 202 qm Größe zum 1. Januar 1899 zu verpachten. Ferner sind auf dem ehemaligen Thüringer Güterbahnhof hier westlich des hiesigen hiesigen Güterdampfs 9 Lagerplätze mit Gehleisen zum 1. Januar 1899 zu verpachten. Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung dieser Plätze erfolgt, können bei dem Verpächter Nr. 89, Am Güterbahnhof Nr. 4, und Nr. 91, Hauptstrasse Nr. 22, die auch Auskunft an Ort und Stelle ertheilen, sowie bei uns eingesehen werden.

Halle a. S., den 15. Oktober 1898.

Der Vorstand der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Bekanntmachung.

Die Protocollen Nr. 3, 23, 24, 29 und 30 des hiesigen Gothaer Rathes hiesiger selbst von zusammen 2789 ha sollen für die Zeit vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1912, wiederum einzeln verpachtet werden.

Freitag, den 21. des Monats, Vormittags 10 Uhr

im Saale der unterzeichneten Receptur nderaumt worden, in welchem die Versteigerung öffentlich einfinden wollen. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, können aber auch schon vorher bei der unterzeichneten Receptur während der Dienststunden eingesehen werden.

Wetzburg, den 5. Oktober 1898.

Königliche Domänen-Receptur.

Naumann.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In unserm Handelsregister sind heute folgende Eintragungen bewirkt worden: 1. Bei der unter Nr. 290 des Gesellschafts-Registers eingetragenen Handels-Gesellschaft:

Hr. Brinzer & Söhne zu Halle a. S. ist folgendes eingetragen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsregister ist dem Verfall auf den Kammerherrn Albert Deber zu Halle a. S. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortsetzt.

2. Geborn ist unter Nr. 2475 des Handelsregisters die Firma: **Hr. Brinzer & Söhne** mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Firma eingetragener Albert Deber zu Halle a. S., den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.

Bei Nr. 721 des Gesellschafts-Registers, betr. die Aktien-Gesellschaft: **Reinhold Sommerfeld Eisenwerkerei und Maschinenbauanstalt vormals Paas & Wittmann** mit dem Sitze zu Charlottenburg und Hauptniederlassung in Berlin und Halle a. S. ist heute folgendes eingetragen worden:

Die Gesellschaft des Grundkapitals von einer Million Mark, also auf die halbe Million Mark, ist durch Ausgabe von Einzahlungsscheinen von dem Sitze in Charlottenburg nach dem Verwalter lauterer Aktien zum Verwalter ernannt. Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 15. Sept. 1898 beschlossene Aenderung des § 3 des Statuts, betreffend die Erhöhung des Grundkapitals, ist nunmehr endgültig in Kraft getreten.

Halle a. S., den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmanns **Salz Korn**, Inhaber der nicht eingetragenen Firma **E. Korn** in Halle a. S., wird nach abgehaltener Schluss-Termin aufgehoben.

Halle a. S., den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Salz Korn**, Inhaber der nicht eingetragenen Firma **E. Korn** in Halle a. S., wird nach abgehaltener Schluss-Termin aufgehoben.

Halle a. S., den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Salz Korn**, Inhaber der nicht eingetragenen Firma **E. Korn** in Halle a. S., wird nach abgehaltener Schluss-Termin aufgehoben.

Halle a. S., den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.

Klavier-Stimmen

übernimmt die Pianofortebauhandlung von **Gust. Krompholz**, Halle a. S., langj. Vertreter für **Jul. Blüthner**, bei mehreren Verstellungen an einem Orte billigt unter Garantie für gute Auslieferung. **Seitzgerstr. 11** im Hause: **Gesch. Mühl.**

Karmrodt'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung Reinhold Koch, **Karlstr. 20.** (Fernspr. 572.)

Stadt-Theater

in Halle a. S. **Direktion: H. Richards.** **Dienstag, den 18. Oktober 1898.** **Abends 7 1/2 Uhr:** 32. Vorstellung im **Postpartout** Abonnement.

25. Abonnement-Vorstellung. **Farbe: weiss.** **Neu einstudirt!** **Hänsel und Gretel.** Märchenoper in 3 Akten von **Hd. Wetst.** Musik von **Engelbert Humperdinck.** In Scene gesetzt vom **Direktor H. Richards.** **Schauspiel:**

Der Bajazzo. Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von **M. Zaccaria.** Deutsch von **A. Sartmann.** In Scene gesetzt vom **Regist. Guitas Krug.** Dirigent: **Kapellmeister Friedr. Grimm.** Nach der ersten Oper findet eine längere Pause statt.

Stoffung 6 1/2 Uhr. - **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende gegen **10 1/2 Uhr.** [1943]

Mittwoch, den 19. Oktober 1898. **33. Vorstellung im Postpartout-Abonnement.** **26. Abonnement-Vorstellung.** **Novität!** **Der Viberpelz.** Komödie in 4 Akten von **Gerh. Hauptmann.**

Thalia-Theater. **Halle a. S. - Geisstr. 42a.** **Direktion: E. M. Maunier.** **Montag, den 17. Oktober 1898.** **Novität!** **Das Schloßkind.** Schauspiel in 3 Akten von **Arno Schöller.**

Vorverkauf: In der **Pfeiferschen** Buchhandlung, **Markt 22**, bis **6 Uhr Abends.** In **Theaterbureau** u. **10-11 u. 3-4 Uhr.**

Ständing, den 18. Oktober 1898. **Novität!** **Zum 8. Male. Novität!** **Die Logenbrüder.** Schwank in 3 Akten von **Paul u. Franz.** **Anfang 8 Uhr.**

Walhalla-Theater. **Direktion: Rich. Hubert.** **Neuer Spielplan!** **Herr C. H. Unthan, der Mann ohne Arme als Universal-Kämmerer (Senatorial!) - Mr. Taffary** mit seinen abgerichteten Wunden - **Der Hund als Hochschüler!** **Die Schenk-Marvelly-Truppe.** **Madour-Jahn-Atrobaten** an dreizehn Ringen. - **Die Goldmeister Schenk, Sande** und **Auß-Atrobaten.** - **3 Sisters Dunder, Schiem** und **Ergebnis.** **Brothers Bill und Will, atrobatisch-centrifugale Ballett** - **Komödianten.** - **Missis Kate, Jane und Ellnor,** englische Langspielmänner. - **Käulien Hulda Mannström** - **französisch deutsche Erbsünder.** - **Herr Martin Reuter, Original-Gefangs-Domirist.** **Beginn 8 Uhr.** **Ende gegen 11 Uhr.**

Erjunter Stadt-Theater. **Rezeptor: vom 18. bis 22. Oktober 1898.** **Dienstag: Concert.** **Mittwoch: „Der Prozeß“ (Farbe: gelb).** **Donnerstag: „Die Hauberröthe“ (Farbe: braun).** **Freitag: „Der Gammelfisch“ (Farbe: roth).** **Sonnabend: „Die Truppen des Glücks“ (Farbe: grün).**

Magdeburger Stadt-Theater. **Rezeptor v. 18.-22. Oktober 1898.** **Dienstag: „Hedra“.** **Mittwoch: „Waldenheims Lager“.** **„Die Boccioni“.** **Donnerstag: „Mignon“.** **Freitag: „Zammhäuser“.** **Sonnabend: „Im weissen Hock“.**

Offene und geschulte Stellen. Ein nur der guter Kundschaff eingeführter **Vertreter** gesucht. **Offerten unter Z. 11873** an die Exped. d. Hg. erbeten.

2 Ladiregehilfen f. dauernde Winterarbeit sofort gesucht. **H. Hebestreit, Postgangsaßtr. 1780.** **Verburg.**

Landwirthschafts-20 Jahre alt, im Besitz des **Ein-Heim-Bezugs**, mit 2 1/2 Jähr. **Prozis**, sucht zum 1. Dezember Stellung als **Verwalter**

oder **Kolonial-Verwalter** unter direkter Leitung des Prinzipals. **Gef. Offerten** bitte zu richten unter **Offize Z. 11931** an die Expedition dieses Blattes. (1931)

Ein Landwirth mit guten Kenntnissen, 12 Jahre b. Fach, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, jetzt Inspector auf einer großen Hühnerwirthschaft der Prov. Sachsen, sucht **selbständige**

Stellung zum 1. Jan. 1899. **Gef. Anerb.** erb. unter **Z. 11820** an d. Exped. d. Hg.

1 Feldverwalter u. 1 Hofverwalter, die möglichst schon in großen Viehhöfen thätig waren und im Besitz guter Kenntnisse sind. **Offerten mit Zeugnisabschriften unter Z. 6332** befördert **Indust. Hoffe, Halle a. S.**

Volontärstelle gesucht für je. geb. Landw. in großer Viehwirthschaft Westdeutschlands. **Gef. Off.** mit Referenzen, sub **K. 2362** an **Otto Thiele, Berlin SW. 46.**

Oberschwizer Stelle-Gesuch. Ein in gelegtem Alter stehender, tüchtiger, erfahrener, vech. **Oberschwizer** sucht zum 1. Januar 1899 zu einem größeren Viehhof dauernde Stellung. **Gewichte** Verhältnisse werden geb. für u. **Adr. a. l.** an **Oberich. Gschwendler, Martrichlig b. Weiseneck.** (1939)

Stallschweizer empfeilt jederzeit **solentlos** **Zimmernann, Leipzig, Mühlentisch.** Bureau ist nur für Stallschweizer. **Telephon-Nr. 14992, „Kämischer Hof“.**

Ein nicht verheirateter, zuverlässiger junger Mann findet als **Lehrling** in einer Landwirthschaft sofortige Aufnahme bei freier Station. **Gef. Off.** unter **Z. 11842** an die Exp. d. Hg. erb.

Geprüfte Lehrerin ertheilt Nach- und Privatunterricht auch in Sprachen und Klavierpiel. **Gef. Offerten** unter **E. S. 11623** befördert **Kudorf Hesse, Halle.** (1918)

Gezeichnetes junges Mädchen aus guter Familie findet 1. Januar 1899 bei Familienantritt Stellung als **Wamfell.**

Quantitätsprüfer und **Geschäftsanf.** unter **H. 100** postlag. **Wittich (S. B.)** erbeten. (1938)

Junger anständiger Mädchen im Schneidern geübt, sucht **Verständigung.** **Gef. Offerten** unter **Offize Z. 11940** an die Expedition d. Hg. erbeten.

Bermiethungen. **Leipzigstr. 12 II** Wohnung, 6 Zimm., Parquet, Berliner **Deren, richd. Zubehör, 1/4 zu verm.** (1923)

Die herrschaftliche, neu eingerichtete **I. Etage Königstr. 79** ist vom 1. Oktober ab zu vermieten. **Su erfragen Hof, Comptoir.** (1347)

Zu vermieten die vollständig neu hergerichtete **herrschaftliche I. Etage Königstr. 79.** **Su erfragen Hof Comptoir.**

Herrschaffl. Beletage, **Gr. Ulrichstr. 6** 6 hübsche Zimmer nebst Badezimmer, Wasserloset in großen Corridor, 1. April zu vermieten. Näheres **1917** **Wendkerstr. 81, Contor.**

Das Hochparterre Königstr. 78, vollständig neu renovirt, ist **per 1. April 1899** oder später zu vermieten. **Su erfragen Hof Comptoir, Königstr. 79.**

Blücherstr. 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Badestube zum **1. April 1899** zu vermieten. Näheres **besucht im Comptoir.** (1563)

Schwarrenstr. 5 II 5 Stuben, Kammern, Küche u. Badestube, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. (1921)

Leipzigstr. 12 Wohnung, 6 Zimmer, Parquet, **Berl. Ofen u. reichl. Zubeh.** sofort oder später zu vermieten. **Näheres I. Etage.** (1924)

Geldverkehr. **10-12000 Mk.** zur II. sicheren Hypothek von pünktl. **Binszähler** auf Grundriss in der **Leipzigstr. 12** **1897** **Kud. Hesse, Halle.**

95000 Mark jederzeit zahlbar, auszuweisen. **Offerten** erbeten **H. Silberberg, in Halberstadt.**

Familien-Nachrichten. **Die standesamtlichen Bekanntmachungen** von Halle befinden sich im **Hauptblatt 3. Zeile.**

Verlobt: **Hr. Doris Schulz** mit **Arn. Kurt v. Büttner** (Strasburg i. Elb.-Gebirgsland). - **Hr. Robert Pauline** mit **Hrn. Paul Everling** (Cueslitz bei Naumburg). - **Hr. Ernst Beckmann** mit **Hrn. Philipp Rettich** (Bernburg-Wegeburg). - **Hr. Brunhilde** von **Schwartz** mit **Hrn. Karl Gertraud** von **Strotha** (Verin). - **Hr. Marie** von **Goldorf-Schwerdt** mit **Hrn. Gerh. Reg. Rath** von **Kolleser** (Weimar-Berlin).

Verheiratet: **Hr. August Rosen** mit **Hrn. Julie Gabelentz** (Verburg). - **Hr. Stephan Müller** mit **Hrn. Gertraud Serusch** (Leipzig-Neudorf). - **Hr. Rudolph Strauß** mit **Hrn. Constanze Wilkens** (Magdeburg-Bremersleben). **Geboren:** **Ein Sohn:** **Hrn. Fridr. von Palmig** (Naumburg a. S.). - **Hrn. Otto Borsdorf** (Wittenberg). - **Hr. E. Z. a. d. Hr. Walter Schumann** (Wöhl, Idz. Wald). **Gestorben:** **Hr. Sophie Brauer** (Weimarburg a. S.). - **Hr. Carl Ludwig Naumann** (Nordhausen). - **Hr. Ernest Simon** (Wittenberg). - **Hr. Adolf Schneider** (Magdeburg). - **Hr. Wendelin Wittel** (Magdeburg).

Todesanzeige. Am Sonntag, den 16. Oktober 1898 starb nach kurzem Krankenlager unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die **Wittwe Rosalie Pasch geb. Rohde** im vollendeten 65. Lebensjahre. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an **Otto Pasch und Familie, Pasch, Thierack, Benndorf b. Delig.** Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 19. Oktober, Nachmittags 4 Uhr** auf dem Gottesacker zu Hohenlatz statt.

Todesanzeige. Heute Abend entfiel sanft nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Frau Wittwe Henriette Schmidt geb. Dietrich.** Dies zeigen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrubt an **Vennstedt, den 15. Oktober 1898.** Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet **Dienstag Nachmittags 3 Uhr** statt.

Gesetzlich geschützt!

Die garantiert reine Müller's Maiskeim-Melasse

Gesetzlich geschützt!

hat sich als das beste aller Melasse-Mischfutter bewährt und wird in hunderten von Gutachten als

ganz hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter

empfohlen.

Kostenfreie Analyse für Gesundheit, Reinheit, Protein und Fett.

Man gibt von

per 1000 Pfund lebend Gewicht		per 1000 Pfund lebend Gewicht
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Pferde bis 5 Pfund.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Arbeitsochsen bis 5 Pfd.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Milchvieh bis 4 Pfd.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt

An Schweine nur Müller's Maiskeim-Melasse, ges. gesch., Körner und dergl. garnicht. Gutachten und Offerte mit Gehaltsgarantie franco aller Stationen geben a. n. f. Frage.

(1235)

Berlin und Inowrazlaw.

Brüder Müller

Berlin und Inowrazlaw.

Maiskeim-Melasse-Fabriken.

Grundstücks-Verkauf.

Das zur Domäne Rothenburg, Saalfeld, gehörige, aus einem Familienhause mit 2 dazu gehörigen kleinen Gärten und einer Waldfläche bestehende Hausgrundstück an der Stadischen Straße soll nebst einer angrenzenden Waldfläche zur Gesamtfläche von 0,0724 ha öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Termin auf Freitag, den 21. Oktober ds. Jz., Vormittags 10^{1/2} Uhr im Rathhaus zum Schließen in Rothenburg vor dem Regierungs-Civil-Superintendenten Grosser anberaumt, zu dem Kaufsultage mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen bei dem königlichen Domänenpächter Herrn Antons Meyer in Rothenburg zur Einsicht ausliegen.

Merzbürg, den 30. September 1898. Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten B. von Wolf.

Erbpachtgehöft

ca. 80 Jahre im Besitz der Familie — in Weidenburg mit kompl. Inventar und der Ernte preiswürdig unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Das sehr zu empfehlende Grundstück hat guten Koggenboden und bedeutenden Weizenanbau und liegt das Areal in der Nähe des Hofes, der gute Gebäude hat, an der Gasse liegen ist, sowie 1/2 Stunde von der Bahn und in der Nähe einer Gasse ansetzt. Die Arealen sind geringe Anso. Briefk. erteilt auf Anfragen, denen Marke beizufügen ist, nähere Auskunft (1932) C. H. Hermann, Cefonon, Eldena i. W.

Ein Erbpachtgehöft

in Weidenburg, auf dem bisher auch Galtwirtschaft und Kaufmannschaft betrieben worden ist, soll ebenfalls halber mit dem kompl. Inventar und der Ernte baldmöglichst unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Das ca. 15 000 □ R große Grundstück hat geringe Abgaben, gute Gebäude, auch Taxisaal und ist entfernt von der Gasse ca. 1 km und von der nächsten Stadt ca. 8 km. Anfragen von Schriftstellerinnen sind zu richten unter Beifügung einer Marke an C. H. Hermann, Cefonon, Eldena i. W. (1933)

A. L. Müller & Co.



Gr. Zeisstr. 11, empfehlen in großer Auswahl: Blumentische, Blumenständer, Palmenständer in Schmiedeeisen, schwarz mit Kupfer, Gold mit schwarz. — Neu: Grün mit Gold in reizenden neuen Mustern. — Feine Schirmständer, Gardedreherständer, eiserne Waldstühle, Waschtische, Tischendrucke (50 bis 300 Stücken), Waschtische, Waschküchenmaschinen, Nähmaschinen, — Stuhlentwürfe, Tischentwürfe, Ofenentwürfe, Feuergeräthständer mit passenden Ornamenten.

Ofenschirme, 1- und 2hebig, in ganz neuen Dessins mit wunderbarer Ornamentik. — Hängelampen, Kronleuchter, Tischlampen, Ampeln etc.

Von Dienstag, den 18. Oktober ab stehen bei mir beste hochtragende und nenmilchende Kühe preiswerth zum Verkauf. (1922) Halle a. S., Königstraße 62. Fernspr. 560. Moritz Schloss,

Bauerngut

von 60, 80, 100 und 140 Morgen sofort mit 1/2 Anzahlung veräußert. (1900) Glass, Wiehe, Weg. Halle.

1 Stadtmiede

mit guter Sandfläche, verbunden mit Eisenhandlung in beider Vertheilung, ist freizeithalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter H. H. 26 Haasenstein & Vogler A.-G., Göttingen, erdten.

Feststehender Dampfmotor.

Da ich Ansehlich an die städt. Wasserleitung erhalten habe, so verkaufe ich meinen 4 Pferd. Motor mit 4 Hm. Heberdruck, 50/64 Rgr. Dampf, Patent-Cylinder, Berlin, Preis 1000 Mk. Ferner eine dampfentziehende Pumpe und Saugpumpe, eine Solpumpe, 16 m lange Borleage, Treibriemen, ein eisernes Ventil mit 7 ehm Inhalt. (1813) Gustav Berger Halle-Becken a. w. G.

4-6 pfd. Lokomotive, 8 pfd. Dampfmaschine, 6 pfd. deagl., feine Kessel 5 gm, 2 Feuer Gasmotor, Plan und Eisenbank, 60" Drehapparat, 3 Centrifugalpumpen, Regulatoren, Rippenständer, Transmissions-, Scheibenlager verkauft billig H. Eisenrath, Meißnerstr. 24.

Loos-Postkarten mit Aufsicht zur Weimar-Lotterie.

Diese Loos-Postkarten gelten für die vom 8.-14. Dezember 1898 stattfindende große Gewinnziehung in Weimar. Haupttreffer i. W.: Mark 50,000, 10,000, 5,000 u. s. w. Der Preis der Loos-Postkarten beträgt M. 1. Porto und Zins 30 Pfg. extra. Zu beziehen sind diese Loos-Postkarten, mit den verschiedensten Aufsichten und mit beautifulen Bildnissen versehen, gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme von der Expedition der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Thüringer Weißkaff,

bester Bau- und Tischkaff. 95% Raff. von Autoritäten bestens empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Porten, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen (1733)

Althee-Bonbon,

von vorzüglichster Wirkung gegen Husten und Keuchhusten, empfiehlt Jch. Millacher, Poststr. 11 u. Gr. Ulrichstr. 36.

die Kalkwerke in Seebden

von R. Schrader in Halle a. S. Comptoir: Magdeburgerstraße 66.

Aepfel! Mittelstr. 4

in Körben und einzeln. (1914) Th. Düwert & Sohn, Hallescherstr. 5.

Arbeitspferd,

aus fester Einspanner, Rappe, verkauft Zorn, Zeutleben (Saalfeld). Ein 5jähriger, schwarzer (1784) Wallach, 175 cm groß, fahres, fehlerfreies Arbeitspferd, ist zu verkaufen. R. Bunge, Gutsbesitzer, Proßig (Anhalt).

Holländer Bullen

zur Nacht (9-15 Mon.) steh. zum Verkauf. Zorn-Zeutleben u. Wetin a. S. Für junge Anfänger selten billiger Gelegenheitskauf! Erbtheilungshalber verkaufte herrsch. Rittergut

150 Hammel,

halbsenlige, im Gewicht von etwa 80-100 Pfund, verkauft Domäne Witzhausen (Weg. Saalfeld).

Guts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber verkaufe mein im höchsten Grade und für belegendes in vorzüglichem Zustande sich befindliches Gut mit einem Areal von 223 Morg. Feld und 22 Morg. Waldung unter sehr günstigen Bedingungen. Übernahme kann sofort oder später erfolgen. Burgwerben b. Gutsda, d. 15. Okt. 1898. Ch. Rohrkämper L.

Gammel-Lammer

haben zum Verkauf. Lindenberg b. Gutsda, d. 15. Okt. 1898. Müller.